



Zeitraum: **27.03 – 30.03.2020**

n: **217 Studierende** der Ev. Hochschule Darmstadt

Methode: **10 Fragen (Ja / Nein, 1-5, offen)**

Fragen:

1. Habt ihr finanzielle Schwierigkeiten durch die Corona Pandemie?
2. Braucht ihr oder euer Umfeld aktuell Hilfe?
3. Wenn ja, welche Hilfe?
4. ~~Was haltet ihr von Online-Lehrveranstaltungen? (Vorlesungen, Seminare, Tutorien, etc.)~~ **nicht auswertbar, wegen missverständlicher Skala**
5. Welche Wünsche habt ihr an Online-Lehrveranstaltungen?
6. Haltet ihr Prüfungen über Videotelefonie für geeignet?
7. Welche Online-Prüfungsformate fändet ihr geeignet?
8. Würdet ihr euch – unabhängig von/bzw. nach der aktuellen Corona-Krise – in Zukunft (mehr) Online-Formate wünschen?
9. Habt ihr Feedback an uns, die Studierendenvertretung, bzw. an die Hochschule zur aktuellen Situation?
10. Habt ihr uns sonst noch etwas zu sagen?



28% der Studierenden geben an, dass sie durch die Coronakrise **finanzielle Schwierigkeiten** haben. Insgesamt 16% geben an **sie, oder ihr Umfeld, benötigten Hilfe** verschiedener Art. Viele Studierende geben hier an, dass sie Hilfe bei außerhäuslichen Erledigungen, wie z.B. Einkaufen brauchen. Auch finanzielle Unterstützung benötigen einige, zum Beispiel einen neuen Job. Des Weiteren gibt es Studierende die häusliche Unterstützung brauchen, hier werden Pflegeleistungen von Großeltern oder Betreuung von Kindern genannt. Eine Person hat auch angegeben, dass sie Hilfe beim Planen des Studiums braucht.

Die **Wünsche der Studierenden an Online-Lehrveranstaltungen** können in verschiedene Kategorien unterteilt werden. Allgemein wünschen einige sich, dass sich durch Online Vorlesungen das Semester nicht verschiebt, es wird genannt, dass die Organisation transparent sein soll und eine gute Kommunikation stattfindet (z.B. wann/was/wo stattfindet). Auch Barrierefreiheit und ein leichter Zugang zu Online Vorlesungen (z.B. ohne Einschreibeschlüssel) werden erwähnt. Teilweise wird sich eine zeitliche Flexibilität gewünscht. Die Online Veranstaltungen sollen auch leicht verständlich sein und kreativ und abwechslungsreich gestaltet sein. In der Kategorie Infrastruktur nennen Studierende mögliche Plattformen (Skype, Adobe Connect, Moodle, Zoom). Einige Studierende sagen, dass Ihnen eine einheitliche Plattform und Struktur wichtig ist. Viele wünschen sich, dass es eine stabile Serververbindung gibt und haben Sorge, dass dies nicht gewährleistet sein wird. Einige geben zu bedenken, dass Studierende mit schlechter Internetverbindung ein Nachteil entstehen könnte. Viele Studierende äußern den Wunsch, dass Aufzeichnungen von Vorlesungen und Seminaren zur Verfügung gestellt werden, damit sie individuell zugänglich und abrufbar sind. Während einige dies als einzige Methode (ohne Live-Veranstaltung) benennen, beschreiben viele es als Ergänzung zu einem Live Seminar. Bezüglich der Dozierenden sagen die Studierenden, dass Ihnen deren Erreichbarkeit wichtig ist, um schnell mögliche Fragen zu klären. Wichtig ist Ihnen auch, dass die Dozierenden sich mit der Technik, die sie nutzen auskennen. Die meisten, bis auf ein paar Ausnahmen, Studierenden sprechen sich dafür aus, dass auch Online Lehrveranstaltungen interaktiv gestaltet sein müssen. Hier heben die Studierenden hervor, dass es auch bei Online-Vorlesungen die Möglichkeit geben muss Nachfragen zu stellen. Die Online Veranstaltungen sollen Raum für Diskussionen bieten. Immer wieder genannt wird auch das Bedürfnis nach Peer Learning, also Gruppenarbeiten oder auch die Möglichkeit sich, ohne die Dozierenden über Inhalte und Leistungsnachweise auszutauschen. Der Austausch mit Lehrenden und Kommiliton*innen wird oft als bedeutender Teil des Studiums genannt und als nicht ersetzbar durch reine Textarbeit und/oder Übungen beschrieben. Zu nennen sind hier allerdings auch ein paar Studierende, die eine Selbsterarbeitung von Texten und Aufgaben gegenüber dem interaktiven Austausch vorziehen. Die Wichtigkeit der Online zur Verfügung gestellten Literatur wird auch oft genannt. Lediglich 26% der Studierenden **halten Prüfungen über Videotelefonie für geeignet**. Die Studierende die Videotelefonie bejahen schlagen teilweise vor Referate & Präsentationen so durchzuführen (z.B. Skype, Zoom, Adobe Connect, Discord, Teamspeak). Wenige Studierende haben sich hier gewünscht, dass auf jeden Fall Einzelprüfungen durchgeführt werden.

In der Frage **welche Online Prüfungsformate Studierende für geeignet halten** werden Bedenken geäußert, da es eine verringerte Chancengleichheit mit sich bringen könnte, zum



Beispiel durch schlechte oder fehlende Internetverbindung. Auch bezüglich der technischen Umsetzung gibt es Bedenken. Ein paar Studierende schlagen vor, dass Prüfungen vor Ort mit Sicherheitsabstand durchgeführt werden. Viele ziehen eine schriftliche Prüfungsform der Videotelefonie vor. Hier nennen die meisten Hausarbeiten als favorisierte Möglichkeit. Auch oft genannt werden Online-Prüfungen, wie Tests oder Klausuren (z.B. bei Rechtsklausuren). Ein paar Studierende schlagen hier auch vor, dass vorgefertigte Fragebögen oder Multiple Choice Tests gemacht werden. Jeweils drei Studierende schlagen noch vor, Powerpoint Präsentationen mit schriftlicher Ausarbeitung zu verschicken oder Thesenpapiere online abzugeben. Als bevorzugte Abgabeform wird die Abgabe per Mail genannt. Konkrete Vorschläge von Studierende sind z.B. Hausarbeiten in Online Pads zu schreiben und über diese mit Lehrenden im Austausch zu bleiben. Weitere Vorstellungen sind sogenannte Heim-Klausuren, sprich Studierende bekommen um 00:00 Uhr eine Aufgabenstellung und haben 24 Stunden Zeit diese zu bearbeiten.

Unabhängig von der Corona Krise würden sich 54% der Studierenden **in Zukunft mehr Online-Formate wünschen.**

Das **Feedback an die Hochschulleitung** zur bisherigen Kommunikation fällt grundsätzlich positiv aus. Eine Informationslücke besteht bezüglich des Termins der Kolloquiumsprüfungen und dem Umgang mit Praxisstunden, die nicht abgeleistet werden konnten. Auch bezüglich des Auslandssemesters von IHP, das im Oktober starten soll, fühlen sich viele Studierende in der Luft hängen gelassen. Durch die Schließung der Bibliothek(en) benennen einige Studierende nicht ausreichend in der Lage zu sein gute wissenschaftliche Literatur für ihre Prüfungen zu finden. Es wird darauf hingewiesen, dass zu wenig Online Literatur verfügbar ist und dies ausgebaut werden sollte. Fachliteratur zu kaufen stellt sich für viele Studierende als schwierig dar, was zu einer Verringerung der Chancengleichheit führen kann. Die Studierenden wünschen sich, dass hier auch nochmal Hinweise und Links bezüglich Online Literatur zusammengestellt werden. Ein paar Studierende sagen, dass sie eine Verschiebung der Regelstudienzeit gegenüber einem „durchprügeln“ von Inhalten bevorzugen, während andere explizit darum bitten, dass die Regelstudienzeit sich nicht verschiebt.

Vielen Dank auch für das positive **Feedback an die Studierendenvertretung**. Ein paar Verbesserungsvorschläge bezüglich unserer Kommunikation auf den verschiedenen Plattformen nehmen wir für uns mit!

Besonderen Dank auch für die vielen Gesundheitswünsche, die wir gerne zurückgeben:

Bleibt gesund!